



Informations- und Diskussionsveranstaltung: **Folgen des Irakkriegs für Mensch und Umwelt** **Film: Der Arzt und die verstrahlten Kinder von Basra**

mit Frieder Wagner (Produzent des Films)
und Karin Leukefeld (Journalistin aus Bonn, tätig für Rundfunk, Tages- und
Wochenzeitungen, im März 2005 aus dem Irak zurückgekehrt)

Mittwoch, 15. Juni 2005, 19 Uhr 30

ESG (Evangelische Studierendengemeinde), Königstraße 88, 53115 Bonn

Der Tropenarzt und Epidemiologe Dr. Siegwart-Horst Günther machte erstmals 1991 auf die Spätfolgen von so genannten Uran-Geschossen aufmerksam, die von der US-Armee während des Golfkrieges tonnenweise verschossen wurden.

Der Film begleitet Günther und seine amerikanischen Kollegen bei Untersuchungen im Kosovo, in Bosnien und im Irak. Überall dort hatten US-Truppen Uran-Munition eingesetzt. In der Umgebung von Basra entdeckten die Experten kontaminierte Kriegsschauplätze, deren radioaktive Verseuchung die natürliche Erdstrahlung um das 20.000-fache übertrifft. Günther untersuchte viele missgebildete Säuglinge und Kinder und diagnostizierte schwere Störungen der Nieren- und Leberfunktion, Krebs sowie genetische Schäden.

Nachdem bei amerikanischen und britischen Golfkriegsveteranen und ihren Kindern ähnliche Symptome auftraten, war für Günther und viele andere Wissenschaftler der Zusammenhang klar. Sie fordern ein umfassendes Verbot dieser Munition, die zur Standard-Bewaffnung der US-Truppen gehört.

Im Mai diesen Jahres scheiterte die Überprüfungskonferenz des Atomwaffensperrvertrags. Dies macht es umso dringlicher, sich mit den Folgen der Kriege und des Einsatzes von Uranwaffen auseinander zu setzen. Die Kriege in Jugoslawien, Bosnien, dem Kosovo und dem Irak wurden auch mit deutscher Hilfe geführt.

Die Bonner Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann trat Ende April der Allianz „Mayors for Peace - Bürgermeister für den Frieden“ bei, dem internationalen Netzwerk von Bürgermeistern aus aller Welt, die für die Abschaffung aller Atomwaffen eintreten. Dies geschah auf Wunsch verschiedener Bonner Initiativen, des Bonner Friedensbündnisses und der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di. Nun stellt sich die Frage, wie dieser symbolischen Aktion auch konkrete Taten folgen können.

Die Bonner Journalistin Karin Leukefeld, die vor kurzem aus dem Irak zurückgekehrt ist, und der Filmproduzent Frieder Wagner werden auf der Veranstaltung nach der Vorführung des Filmes über ihre Arbeit, die aktuelle Situation im Irak und die Frage der Uranwaffen informieren.